

GESELLSCHAFT FÜR FINANZWIRTSCHAFT
IN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG E.V.



TÄTIGKEITSBERICHT
2000/2001

November 2001

Mit der Mitgliederversammlung am 16. November 2001 geht erneut ein GEFIU-Geschäftsjahr zu Ende. Welche Schwerpunkte und Aktivitäten haben es geprägt?

Im Frühjahr 2001 hat der Vorstand eine umfangreiche Briefaktion, meist verbunden mit persönlicher Ansprache, zur Gewinnung neuer Mitglieder unternommen. Zu unserer Genugtuung war die Aktion recht erfolgreich. Viele Unternehmen sind - nach der Pensionierung des Amtsvorgängers - nun wieder, nicht wenige aber auch erstmals durch ihren Finanzverantwortlichen in der GEFIU vertreten. Offenbar spricht man unserem Kreis auch heute, drei Jahrzehnte nach seiner Gründung, eine Daseinsberechtigung zu. Kein „offizieller“ Branchen-, Berufs- oder Interessenverband zu sein, sehen wir nicht als Nachteil an, sondern durchaus als Chance. Sind wir damit doch von vielen formalen Einengungen frei, frei aber auch von der Gefahr, dass die Adressaten unserer Stellungnahmen zu aktuellen Themen diese von vorne herein in eine bestimmte „Schublade“ stecken. Neben dieser Mission der GEFIU spielt bei unseren Zusammenkünften von Männern und Frauen, die im beruflichen Umfeld und darüber hinaus häufig ähnliche Fragen bewegen, nach wie vor auch der Erfahrungsaustausch, das Gespräch eine wichtige und von uns allen geschätzte Rolle.

Die internationale Zusammenarbeit wurde im Berichtsjahr weiter gestärkt. In unserem Dachverband, der International Association of Financial Executives Institutes (IAFEI), hat unser Kollege Professor Felix Liermann den Vorsitz des wichtigen Planning Committee und damit auch einen Sitz im Executive Committee übernommen. Auch auf besonders enge bilaterale Beziehungen zu einigen europäischen Schwesterorganisationen legt der Vorstand Wert. In diesem Sinne begrüße wir sehr, dass die Gruppe Finanzchefs im Österreichischen Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrum (ÖPWZ) zum zweiten Mal, die Vereinigung Schweizerischer Finanzfachleute (VSF) erstmals bei unserem Seminar für Nachwuchs-Führungskräfte aus dem Finanzbereich in Kronberg vertreten war, durch junge Teilnehmer und Teilnehmerinnen und durch Referenten. An einem interessanten Fachforum des ÖPWZ „Ost-West-Handel“ in Wien hat, als bewusstes Zeichen des Interesses an einem Ausbau der Kontakte, der GEFIU-Vorsitzende teilgenommen.

Sehr aufmerksam verfolgt die GEFIU auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung den Prozess der Annäherung zwischen IAS und US-GAAP sowie den Beitrag des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) zur Gestaltung der künftigen „Landschaft“. Über die IAFEI begleitet die GEFIU vor Ort die Arbeit des IASB und des FASB.

Die Bedeutung dieser Thematik für unsere eigene Finanzwelt bringen wir auch durch die Auswahl des Generalthemas der diesjährigen Mitgliederversammlung und der Gastredner zum Ausdruck: Professor Karel van Hulle aus Brüssel wird zum Thema „Anforderungen an ein wirksames Enforcement aus Sicht der EU-Kommission“ sprechen, Dr. Hans-Georg Bruns, Mitglied des IASB, London, zum Thema „Anforderungen an die handelsrechtliche Rechnungslegung im europäischen und internationalen Kontext“. Wir erwarten hierzu im Mitgliederkreis eine lebhafte Aussprache.

Auf die konkreten Themenschwerpunkte und die Ergebnisse der Arbeitskreise möchte ich in diesem Vorwort nicht eingehen. Dies ist Inhalt der nachfolgenden eigenen Tätigkeitsberichte der Gremien selbst. Auch über die international anstehenden Fragestellungen und über das Finanz-Seminar wird ausführlich berichtet.

Was mir aber am Herzen liegt, ist, an dieser Stelle allen jenen zu danken, die 2000/01 bei den Aufgaben der GEFIU besonders intensiv mitgearbeitet haben, als Vorstand, als Vorsitzender oder Mitglied eines Arbeitskreises oder als Gastgeber bei einer unserer Zusammenkünfte. Jede Organisation ist nur so gut wie sich Menschen für sie einsetzen. Es sind Menschen, die die GEFIU, unser Ansehen nach innen und nach außen, die Qualität unserer Arbeit prägen. Auch die zukünftige Entwicklung der GEFIU wird vom Engagement von Menschen abhängen.

In diesem Sinne wünsche ich unserer GEFIU und allen Mitgliedern schon heute ein erfolgreiches Jahr 2002.

Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau
Vorsitzender

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführung und Anschrift	4
II. Verzeichnis der Arbeitskreise	6
III. Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise	7
IV. Mitgliedschaft in internationalen Organisationen	13
V. Internationale Zusammenarbeit	14
VI. 18. Seminar für Führungskräfte aus dem Finanzbereich	17
VII. Veranstaltungen und Stellungnahmen	19

I. Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführung und Anschrift

Vorstand:

Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau Vorsitzender	München
Hero Brahms Stellvertretender Vorsitzender	Linde AG, Wiesbaden
Dr. Ferdinand Graf von Ballestrem	MAN Aktiengesellschaft, München
Dr. Joachim Faber	Allianz Aktiengesellschaft, München
Klaus Feinen	Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf
Dr. Bernhard Klofat	Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück
Prof. Dr. Felix Liermann	Frankfurt am Main
Helmut Schnabel	Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG; Frankfurt
Werner Wenning	Bayer AG, Leverkusen

Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 17. November 2000 gewählt. Seine Amtszeit endet mit dem Tage der Mitgliederversammlung am 16. November 2001.

Geschäftsführung:

Guido Mager KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft

Anschrift:

GEFIU
per Adresse KPMG
Barbarossaplatz 1 a

50674 Köln

Telefon: (0221) 2073-1565 u. 2073-348

Telefax: (0221) 2073-218

E-Mail: gmager@kpmg.com

II. Verzeichnis der Arbeitskreise

<u>Arbeitskreise</u>	<u>Leitung</u>
"Externe Rechnungslegung"	Dr. Peter Siebourg, BMW AG
"Leasing"	Dr. Manfred Eberts, Linde Leasing GmbH
"Kapitalmarkt"	Dr. Karl-Hermann Lowe, Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
"Erfahrungsaustausch über Funktion und Organisation des Finanzwesens (Treasury) in mehrdivisionalen Unternehmen"	Helmut Schnabel, Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG

III. Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise

Arbeitskreis „Externe Rechnungslegung“

Der Arbeitskreis „Externe Rechnungslegung“ hat sich im Berichtsjahr regelmäßig zu Arbeitssitzungen bei Mitgliedsunternehmen getroffen: am 11. Januar 2001 bei der Bertelsmann AG in Gütersloh, am 3. Mai 2001 bei der Franz Haniel & Cie. GmbH in Duisburg und am 1. Oktober 2001 bei der DaimlerChrysler AG in Stuttgart.

Dominante Themenstellungen in den Arbeitskreissitzungen waren in diesem Jahr die Entwicklung des Rechnungswesens auf nationaler Ebene sowie Steuerungs- und Führungsinstrumente im Unternehmen. DaimlerChrysler stellte dem Arbeitskreis sein „Fast Close“-Konzept vor.

Darüber hinaus hat der Arbeitskreis Stellungnahmen zu den Entwürfen der Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 7 „Konzerneigenkapital und Konzerngesamtergebnis“, DRS 8 „Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss“, DRS 9 „Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss“ sowie DRS 13 „Angaben zu nahe stehenden Personen“ erarbeitet und vorgelegt (www.drsc.de).

Zu seiner Sitzung am 1. Oktober hatte der Arbeitskreis die Generalsekretärin des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC), Frau Liesel Knorr, eingeladen, um mit ihr aktuelle Fragestellungen und Zukunftsperspektiven des DRSC zu diskutieren.

Der Arbeitskreis hat sich ferner intensiv mit den Thesen des Arbeitskreises der Schmalenbach-Gesellschaft „Externe Unternehmensrechnung“ zum Thema „Zukunft der Rechnungslegung in Deutschland“ auseinander gesetzt. In den nächsten Sitzungen sollen eigene Vorstellungen erarbeitet werden, vor allem im Hinblick auf die Absicht der EU, ab dem Geschäftsjahr 2005 für alle börsennotierten Unternehmen die Ausrichtung der Konzernrechnungslegung an IAS zwingend vorzuschreiben.

Arbeitskreis „Leasing“

Der Arbeitskreis „Leasing“ hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen.

Die Frühjahrssitzung fand auf Einladung der BASF AG am 23. März 2001 in Ludwigshafen statt. Schwerpunkt dieser Arbeitskreissitzung war das Thema „eBusiness“ im Bereich Leasing.

eBusiness bedeutet für Leasinggesellschaften eine neue Herausforderung. Dabei stellt sich die Frage, wie die neuen Technologien so effizient eingesetzt werden können, dass Leasinggeber und Leasingnehmer gleichermaßen davon profitieren. Im einzelnen wurden folgende Fragen diskutiert:

- Wie präsentieren sich die einzelnen Unternehmen derzeit im Internet?
- Welches Nutzungspotential wird erwartet?
- Welche eBusiness-Strategie wird im einzelnen verfolgt?
- Wie haben sich durch den Einsatz von eBusiness ggf. die Prozess-Strukturen verändert?
- Auf welche Sicherheitskriterien muss besonders Wert gelegt werden?
- Was muss bei der Umsetzung von eBusiness im Unternehmen beachtet werden?
- Welche Anforderungen und Wünsche stellt die Leasingnehmerseite an das eLeasing-Angebot?

Darüber hinaus wurde das Sonderthema „Bilanzierung von Leasinggeschäften nach IAS bzw. US-GAAP“ diskutiert. Auf internationaler Ebene hatte der Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Externe Rechnungslegung“ im vergangenen Jahr eine gemeinsame Stellungnahme zum G4 + 1 Diskussionspapier: „Leases: Implementation of a New Approach“ an das IASC gerichtet. Bedauerlicherweise äußerte sich demgegenüber das IDW als Interessenvertretung der deutschen Wirtschaftsprüfer positiv zu diesem Diskussionspapier und stimmte damit dem Warren McGregor-Ansatz im Grundsatz zu. Wenn sich die internationalen Standard-Setter (IASB/FASB) diesem Ansatz anschließen, würde Leasing als Off Balance Sheet-Instrument wieder in Gefahr geraten. Noch schlimmer aus Sicht des Arbeitskreises ist es jedoch, dass die bisherige geschlossene deutsche Position durch die Stellungnahme des IDW an empfindlicher Stelle aufgebrochen worden ist. Bedauerlich ist auch, dass das IDW weder mit dem Bundesverband Deutscher Leasing-Gesellschaften (BDL) noch mit den Industrie- und Handelsverbänden seine Stellungnahme vorab diskutiert hat.

Zur Herbstsitzung trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises am 21. Sept. 2001 bei der GEFA Leasing GmbH in Wuppertal. Hier standen zwei aktuelle Themen im Mittelpunkt der Betrachtungen:

Zunächst wurden die Inhalte und Auswirkungen der neuen Baseler Eigenkapitalvereinbarung (Basel II) diskutiert. Die neuen Vorschläge des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht beinhalten noch zahlreiche offene Fragen und anscheinend besteht noch Nachbesserungsbedarf. Basel II lässt eine Anspannung der Finanzierungssituation mittelständischer Unternehmen befürchten und könnte zu einer Verstärkung des Trends zum Leasing führen.

Im zweiten Thema befasste sich der Arbeitskreis mit der geplanten Änderung des § 8 Nr. 7 GewStG. Demzufolge soll dem Gewerbeertrag des Mieters oder Pächters und damit des Leasingnehmers zukünftig generell ein Viertel der Miet- und Pachtzinsen für mobile Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die im Eigentum eines anderen stehen, hinzugerechnet werden. Wegen der Bedeutung dieses Themas und seiner Auswirkungen hat der Arbeitskreis Leasing alle Mitglieder der GEFIU in einem Schreiben über die geplante Reform informiert.

Arbeitskreis „Kapitalmarkt“

Der Arbeitskreis „Kapitalmarkt“ hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

Die nächste Arbeitskreis-Sitzung wird am 25. Januar 2002 auf Einladung der Allianz Versicherungs-AG in München stattfinden. Bei dem für dieses Treffen gewählten Thema „Quo vadis Börse für small und mid caps?“ geht es um die besonderen Probleme, denen sich viele der angesprochenen Unternehmen an der Börse gegenüber sehen: mangelnde Liquidität, relativ niedrige Bewertung, unbefriedigende Performance, folglich erschwerte Eigenkapitalfinanzierung – und dies vor dem Hintergrund ebenfalls steigender Kosten bei der Kreditfinanzierung („Basel II“).

Die Leitung des Arbeitskreises Kapitalmarkt ging im Berichtsjahr von Herrn Dr. Joachim Faber auf Herrn Dr. Karl-Hermann Lowe, Mitglied des Vorstands der Allianz Versicherungs-AG, über.

Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch über Funktion und Organisation des Finanzwesens (Treasury) in mehrdivisionalen Unternehmen“

Der Arbeitskreis bietet seinen Mitgliedern in erster Linie eine Plattform für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch über die Treasury-Funktionen in mehrdivisionalen Unternehmen. In den Sitzungen des Arbeitskreises präsentiert das jeweils gastgebende Unternehmen Aufgaben und Struktur seines Finanzwesens. Die sich anschließende offene Diskussion zwischen dem Arbeitskreis Plenum und dem gastgebenden Unternehmen ist wesentlicher Teil der Arbeitskreissitzungen. Dabei werden Vorteile und Nachteile der jeweils praktizierten Lösungen herausgearbeitet. Von Sitzung zu Sitzung unterschiedliche Themenschwerpunkte ergeben sich darüber hinaus aus aktuellen Entwicklungen im Gebiet der Treasury.

Am 29. November 2000 fand eine Sitzung des Arbeitskreises bei der Pfeleiderer AG in Neumarkt/Oberpfalz statt. Diese mehrdivisionale Unternehmen hat sich im Jahr 2000 eine Holding-Struktur gegeben. Schon vorher war die Treasury-Funktion weitgehend zentralisiert.

Eine weitere Sitzung fand am 24. Januar 2001 Frankfurt am Main statt, bei der sich das Unternehmen „bfinance“ präsentierte. bfinance bezeichnet sich als der erster Finanzmarkt für Unternehmen im Internet. Das bfinance-Portal bietet CFO und Treasurer die Möglichkeit, Finanzprodukte bei den führenden Finanzinstituten online auszuschreiben, und liefert gleichzeitig übersichtliche Darstellungen von Markt- und Produktinformationen. Die Gesellschafterstruktur mit Carlyle Internet Partners Europe, GE Capital Equity, Net Partners und Accenture (vormals Andersen Consulting) ist darauf angelegt, strikte Objektivität bei der Suche nach der besten Finanzierungs- bzw. Anlagegestaltung zu ermöglichen. Das Mitte 1999 gegründete Unternehmen ist in Deutschland, Frankreich, England und Schweden präsent. Die Ausschreibungsplattform erstreckt sich auf Kreditfinanzierungen, Factoring/Forfaitierung, Leasing, Exportfinanzierung, Immobilienfinanzierung, Anlagen (Termingelder sowie Fonds), Cash Management, maßgeschneiderte Produkte. Um möglichst präzise Ausschreibungskriterien sicherzustellen, beschäftigt bfinance Spezialisten für die vorgenannten Sachgebiete, die die Definitionen der Ausschreibungsinhalte zusammen mit den ausschreibenden Auftraggebern gestalten. Wie weit oder eng die Zielgruppen bei einer Ausschreibung definiert werden, bleibt in hohem Maße dem ausschreibenden Unternehmen anheim gestellt. Ein dynamisches iteratives Bietungsverfahren ist möglich.

Über 200 Finanzinstitute, darunter mehr als 60 Asset Management-Häuser, bieten mittlerweile europaweit auf der Plattform an. Die Plattform selbst finanziert sich über

Umlagen bei denjenigen Finanzinstituten, die im Rahmen der Ausschreibung einen Zuschlag erhalten. Mittlerweile werden auch komplexere Produkte wie gemischte Spezialfonds-Anlagemandate über bfinance ausgeschrieben. Es ist noch nicht abzusehen, wie weit diese elektronische Ausschreibungsplattform die traditionellen Geschäftsanbahnungswege ergänzen bzw. ersetzen wird.

Am 26. Juni 2001 tagte der Arbeitskreis bei der Hapag Lloyd AG in Hamburg. Das Unternehmen ist ein dezentral geführter Teilkonzern des Preussag-Konzerns. Schwerpunkt der Arbeitskreissitzung war das zentrale Cash Management des Unternehmens.

IV. Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

Die GEFIU ist Mitglied in folgenden internationalen Organisationen:

„International Association of Financial Executives Institutes" (IAFEI)

„International Group of Treasury Associations“ (IGTA)

V. Internationale Zusammenarbeit

International Association of Financial Executives Institutes (IAFEI)

Die International Association of Financial Executives Institutes (IAFEI) ist der Dachverband von derzeit 24 nationalen Vereinigungen von Financial Executives (www.iafei.org).

Zielsetzung der Vereinigung ist die Förderung des fachlichen Gedankenaustauschs über nationale Grenzen hinweg sowie die gemeinsame Vertretung von Interessen gegenüber internationalen Institutionen.

Im Jahr 2001 fand der in jährlich wechselnden Regionen veranstaltete IAFEI-Weltkongress auf Einladung des mexikanischen Instituts vom 17. - 20. Oktober 2001 in Cancun statt. Infolge der Ereignisse des 11. September in New York war die internationale Beteiligung an diesem Kongress stark eingeschränkt. Das Generalthema lautete „Corporate and Institutional Transformation - A new Challenge for the Financial Executive“. Gastgeber im Jahr 2002 wird das spanische Institut sein.

Das IAFEI Executive Committee hat im Berichtsjahr zweimal getagt: im Januar 2001 in Madrid und im Juni 2001 in Paris. Die Überarbeitung und Aktualisierung der strategischen Ausrichtung der IAFEI entsprechend der Bedürfnisse der Mitgliedsinstitute steht mit dem zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegten „IAFEI Five Point Strategic Programme for 2001 to 2005“ kurz vor dem Abschluss.

Die GEFIU wurde im Berichtsjahr in der IAFEI von Felix Liermann (Chairman Planning Committee) persönlich vertreten. Damit ist die GEFIU zugleich auch im Executive Committee vertreten. Hans Godefroid ist Honorary Chairman der IAFEI.

IAFEI Five Point Strategic Programme for 2001 to 2005

- **Interface with Member Institutes**

Reinvigorate existing Member Institutes in South America (Ecuador, Venezuela), Asia (Indonesia, Taiwan) and Europe (Great Britain, The Netherlands) in the affairs of IAFEI

Develop new institutes in South America (Chile, Peru), Asia (Japan), and Europe (Eastern European Countries)

- **Stimulate Networking Through Improved Global Communications**

Develop a topical homepage mastered by the IAFEI secretariat covering current announcements, reports and articles in addition to general information on IAFEI and Member Institutes

- **Strengthen Personal Relationships**

Promote participation in World Congresses and Area Conferences

Encourage bilateral activities between Member Institutes

- **Promote Further Interfacing with International Bodies**

Contribute to EU-Mercosur initiatives

Offer support to UNIDO (United Nations Industrial Development Organization)

Participate in decision processes regarding International Accounting Standards (IASB, FASB, EU-Commission)

Cooperate in IFAD (International Forum for Accountancy Development)

Develop more formal relationships with other professional associations, such as:

IAAER (International Association for Accounting Education and Research)

IGTA (International Group of Treasury Associations)

- **Establish an Educational Liaison Committee**

Assess and learn about the educational backgrounds and potential needs to prepare the Global Financial Executive for the 21st century

Develop relationships between financial officers and educators

Offer guidance to the academic education process regarding appropriate curriculum paths by defining current requirements of the global finance profession

International Group of Treasury Associations (IGTA)

Die IGTA ist ein internationaler Dachverband von Treasury Associations aus mehr als zwanzig Ländern Europas, Amerikas, Afrikas und Asiens. Die gemeinsame Thematik dieser Vereinigungen ist stark konzentriert auf die Weiterentwicklung der Treasury-Aufgaben im Unternehmen. Mitglieder sind nicht nur Financial Executives, sondern auch die Treasurer auf der Arbeitsebene. Die 7. Jahresmitgliederversammlung der IGTA findet vom 23. - 24. November 2001 in New Delhi statt.

Innerhalb der weltweiten IGTA hat sich aus Gründen der Interessenkonvergenz die European Group of Treasury Associations aus den Instituten der EU-Länder zusammengefunden. Besonders enge Zusammenarbeit besteht seitens der GEFIU mit der britischen Association of Corporate Treasurers (ACT) in London und der französischen Association Francaise des Tresoriers d'Entreprise (AFTE) in Paris. Zu der Gruppe der europäischen Treasury Associations gehören außerdem die österreichische Gruppe Finanzchefs im ÖPWZ, mit der die GEFIU im vergangenen Jahr das 18. Seminar für Führungskräfte aus dem Finanzbereich veranstaltet hat, sowie die spanische Asociation Espanola de Tesoreros de Empresa (ASSET), The Irish Association of Corporate Treasurers (IACT), die Association des Tresoriers d'Entreprise àLuxembourg (ATEL) und die italienische Association of Corporate Treasurers (AITI). Neu in die IGTA aufgenommen wurden die Institute aus der Schweiz (Swiss Association of Corporate Treasurers – SACT), aus Belgien (Association des Tresoriers d'Entreprise en Belgique – ATEB) und der Slowakei (SAF) sowie aus Deutschland der Verband Deutscher Treasurer (VDT).

Die europäischen Associations veranstalteten im April 2000 ein Arbeitstreffen in Luxembourg. Ein weiteres derartiges Treffen ist vorgesehen für Dezember 2001 in Paris. Unter Federführung der französischen AFTE wirkten alle europäischen Mitgliedsinstitute mit bei der gemeinsame Stellungnahme gegenüber dem Forum of European Securities Commissions (FESCO) zu den „Standards and Rules for Harmonizing Core Conduct of Business Rules for Investor Protection“.

**VI. 18. Seminar für Führungskräfte aus dem Finanzbereich
vom 16. - 21. September 2001 in Kronberg bei Frankfurt am Main**

Mit sechzehn Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz startete das diesjährige Führungskräfte-seminar in Kronberg als lebhaft diskussionsfreudige Gruppe, ausgestattet mit den jeweiligen Erfahrungshintergründen der dabei vertretenen unterschiedlichen Industriebranchen. Die Seminarorganisation hatte in bewährter Weise das Österreichischen Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrum (ÖPWZ), Wien, übernommen, Tagungsort war wieder das Ausbildungszentrum der Deutsche Bank AG in Kronberg bei Frankfurt am Main. Die Seminarleitung lag wie in den Vorjahren bei Prof. Dr. Felix Liermann.

Ein Charakteristikum dieses Seminars ist die persönliche und offene Gesprächsatmosphäre in einem überschaubaren Teilnehmerkreis. So wird es möglich, aktuelle Fachfragen anhand von fundierten Referaten und Erfahrungsberichten aus der Praxis intensiv zu erörtern und interdisziplinäre Themen auch kontrovers zu diskutieren. Zugleich wird der Grundstein für ein aktives Networking gelegt.

Das Seminarprogramm war zusammengesetzt aus Bewährtem und Neuem. Beibehalten wurde die Anordnung der Einzelreferate jeweils unter einem gemeinsamen Tagesthema:

	Finanzierungs- instrumente	Management von Risiken	Shareholder Value	Internationale Aspekte	Gesellschaftsrecht/ Unternehmensethik
Fachvorträge	Projektfinanzierung Zukunft des Leasing	Risiken im Umgang mit Derivaten	Grundlagen des Shareholder Value Investor Relations	Europa in der Triade Steuern in Europa	Neues aus dem Gesellschaftsrecht
Erfahrungs- berichte	Henkel	ABB Dt. Telekom Shell Austria	mg technologies DaimlerChrysler	SAP Austria Hoechst	
Übergreifende Themen	Kamingespräch	Round Table	Elemente nonverbaler Kommunikation	Gespräch mit dem GEFIU- Vorstand	Ethik in der Unternehmens- führung

Als Referenten wirkten mit:

Wolfgang Beynio, Vice President Corporate Finance, Henkel KGaA, Düsseldorf

WP StB Klaus G. Brinkmann, Partner, Arthur Andersen, Eschborn

Dr. Siegfried Buchholz, Czipin & Partner, Wien

Klaus Feinen, Sprecher der Geschäftsführung, Deutsche Immobilien Leasing GmbH,
Düsseldorf

Kurt Greshake, ehem. Mitglied des Vorstandes, Steigenberger Hotels AG, Münster

Dkfm. Dr. Ferdinand Hacker, CFO, SAP Österreich Ges.m.b.H., Wien

Mag. Robert Kastil, Vorstandsdirektor, Rosenbauer International AG, Leonding

Mirjam Kirchhoff, Theaterpädagogin und Management-Trainerin, Wiesbaden

Jörg G. H. Peters, Mitglied des Vorstands, PvF Investor Relations AG, Frankfurt am Main

Thomas Meyer, Managing Director, Business Area Treasury, ABB, Zürich

Wolfram M. Grohnert, Vice President, Corporate Risk Strategies Group, J. P. Morgan plc,
London

David Sharratt, Corporate Risk Strategies Group, J. P. Morgan plc, London

RA Dr. Martin Peltzer, CMS Hasche Sigle Eschenlohr Peltzer, Frankfurt am Main

Bernd Pritzer, Corporate Risk, Deutsche Telekom AG, Bonn

Dr. Michael Ramroth, Mitglied des Vorstandes, mg technologies ag, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt, Wilhelm-Merton-Professur für Internationales Bank- und
Finanzwesen, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Helmut Schnabel, Mitglied des Vorstandes, Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-
Gruppe VVaG, Frankfurt am Main

Dr. Min Sun, Leiter Research, FERI Trust - Gesellschaft für Finanzplanung mbH, Bad
Homburg

Martin Theyer, Finanzvorstand, Shell Austria AG, Wien

Die überwiegend ehrenamtlich und ohne Honorar tätigen Referenten haben sich durch ihr hohes Engagement bei der Mitgestaltung des Seminars ausgezeichnet. Allen sei an dieser Stelle hierfür sehr herzlich gedankt. Vor allem ist anerkennend hervorzuheben, dass die Referenten – viele von Ihnen gehören selbst der GEFIU oder der Gruppe Finanzchefs im ÖPWZ an – in großer Offenheit bereit waren, ihre eigenen (positiven und negativen) Erfahrungen und Positionen mit den Zuhörern zu teilen.

Für das vom 15. – 20. September 2002 vorgesehene 19. Seminar für Führungskräfte aus dem Finanzbereich ergeht eine gesonderte Einladung.

VII. Veranstaltungen und Stellungnahmen

Veranstaltungen

17.11.2000 32. ordentliche Mitgliederversammlung

Vorträge von:

- Herrn Prof. Dr. Theodor Baums
Vorsitzender der Regierungskommission "Corporate Governance" und
Professor am Institut für Bankrecht an der Goethe-Universität,
Frankfurt am Main
"Modernisierung des Aktienrechts, insbesondere Auswirkungen des
neuen Übernahmegesetzes"
- Herrn Ole Christian Gunzenhäuser,
Risk Management Services, KPMG, Niederlassung Mannheim
"Erfahrungsbericht aus der Prüfung von Risikomanagementsystemen"

29.11.2000 AK Treasury: AK-Sitzung in Neumarkt/Oberpfalz

11.01.2001 AK Rechnungslegung: AK-Sitzung in Gütersloh

24.01.2001 AK Treasury: AK-Sitzung in Frankfurt

25.01. –

26.01.2001 IAFEI: Executive committee meeting in Madrid

22.03. –

23.03.2001 AK Leasing: AK-Sitzung in Ludwigshafen

26.04. –

27.04.2001 IGTA: Arbeitstreffen der Euro-Associations in Luxembourg

28.04.2001 Arbeitstreffen mit der österreichischen Gruppe Finanzchefs im ÖPWZ in
Frankfurt am Main

03.05.2001 AK Rechnungslegung: AK-Sitzung in Duisburg

- 18.05.2001 GEFIU-Vorstandssitzung in Wiesbaden
- 08.06.2001 Arbeitstreffen der Vorsitzenden von GEFIU und Gruppe Finanzchefs im ÖPWZ mit dem IAFEI Vice Chairman, David Morris, in München
- 11.06.2001 IAFEI: Executive committee meeting in Paris
- 26.06.2001 AK Treasury: AK-Sitzung in Hamburg
- 16.09. –
- 21.09.2001 18. Seminar für Führungskräfte aus dem Finanzbereich in Kronberg
- 20.09. -
- 21.09.2001 AK Leasing: AK-Sitzung in Wuppertal
- 01.10.2001 AK Rechnungslegung: AK-Sitzung in Stuttgart
- 16.10. –
- 17.10.2001 IAFEI: Executive Committee meeting und Board meeting in Cancun (auf einen späteren Zeitpunkt verschoben)
- 17.10. –
- 20.10.2001 IAFEI World Congress in Cancun
- 15.11.2001 GEFIU-Vorstandssitzung in Wiesbaden
- 16.11.2001 33. ordentliche Mitgliederversammlung

Vorträge von:

- Herrn Prof. Dr. Karel van Hulle,
Referatsleiter für Berichtswesen und Gesellschaftsrecht
EU-Kommission, Brüssel
„Anforderungen an ein wirksames Enforcement aus Sicht der
EU-Kommission“
- Herrn Dr. Hans-Georg Bruns,
Mitglied des International Accounting Standard Board (IASB), London
"Anforderungen an die handelsrechtliche Rechnungslegung im
europäischen und internationalen Kontext"

Stellungnahmen

- Stellungnahmen
 - zum Entwurf Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 7 (E- DRS 7)
"Konzernergebnis und Konzerngesamtergebnis"
 - zum Entwurf Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 8 (E-DRS 8)
"Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss"
 - zum Entwurf Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 9 (E-DRS 9)
"Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss"
 - zum Entwurf Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 13 (E-DRS 13)
"Angabe zu nahe stehenden Personen"
- Stellungnahme zum Entwurf "Standards and rules for harmonizing core conduct of business rules for investor protection" vom Forum of European Securities Commissions (FESCO) gemeinsam mit der Euro-Association innerhalb der International Group of Treasurers Associations (IGTA)